

# Arader Zeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 400, für Amerika 4 Dollar, sonstiges Ausland Lei 700. — Für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig Lei 200.

Schriftleitung und Verwaltung:  
Arab, Ede Fischplatz. Fernsprecher 6-39.  
Vertretung: Temeschwar, Josefstr., Str. Bratianu 1/a. Tel. 21-82.

Inseratenpreise: Der Quadratcentimeter kostet auf der Inseratenseite Lei 4 und auf der Textseite Lei 6. „Kleine Anzeige“ das Wort Lei 3, fettgedruckte Wörter werden doppelt berechnet. Einzelnummer Lei 4.

Folge 150. Arab-Temeschwar, Freitag, den 18. Dezember 1931. 11. Jahrgang.

## Von den Gehältern der Privatbeamten 10.000 Lei steuerfrei.

Bukarest. Die Finanzkommission des Parlaments befaßt sich derzeit mit der Besteuerung der Privatbeamtengehälter. Nach dem bisher. Stand der Dinge wird das steuerfreie Monatsgehalt 10.000 Lei ausmachen. Bis 15.000 Lei werden dann 8, bis 20.000 Lei 10, bis 25.000 Lei 12, bis 30.000 Lei 15, bis 40.000 Lei 18, bis 50.000 Lei 20, bis 100.000 Lei 22, bis 150.000 Lei 25, darüber aber 40 Prozent an Steuern zu entrichten sein.

## Die Einrichtung der Gewerbeschulen um ein Jahr verschoben.

Das Araber Ergänzungsbezirkskommando verfaßt, daß laut Verordnung des Kriegsministeriums, sämtlichen Hören der Gewerbeschulen gestattet wird, ihre Studien fortzusetzen und ihre Einrückung auf ein Jahr zu verschieben. Daß diesbezügliche Gesuche mit den nötigen Dokumenten ist bis zum 15. Jänner 1932 bei den Ergänzungsbezirkskommandos einzureichen.

## Mögliche Mietzinsherabsetzungen in gewissen Fällen.

Bukarest. Die Regierung arbeitet einen Gesetzentwurf aus, laut welchem es in gewissen Fällen möglich sein soll, die Mieten herabzusetzen. Wenn der Hausherr sich dazu nicht einverstanden sollte, kann der Mietvertrag gelöst werden.

## Der Gemeindebeamte muß für den Stuhlrichter haften.

Im Juli vergangenen Jahres war der frühere Hapsfelder Unternotar Peter Wild Gemeindefassler. Eines schönen Tages kam der damalige Stuhlrichter zu ihm und forderte ihn auf, ihm aus dem Fonds des Stuhlrichters gegen Quittung 2500 Lei klüffig zu machen, nachdem er schon vorher bereits dem Autodroschkenbesitzer Peter Rejler aus demselben Fonds für eine Fahrt 600 Lei hatte auszahlen lassen. Diese Quittung war auch mit der Stampfgüte des Stuhlrichters versehen. Da diese Angelegenheit lange ungeredet blieb, traf kürzlich die Temesch-Torontaler Komitatspräfektur die ebenfalls einfach als salomonische Entscheidung, daß der Gemeindebeamte Peter Wild für die durch den damaligen Stuhlrichter teils angemessenen, teils persönlich behobenen 3100 Lei aufzukommen haben.

Warum denn auch hätte man den gew. Stuhlrichter zur Verantwortung ziehen sollen, wenn die Sache so glatt und anstandslos zu regeln war. Eine weitere Bemerkung ist wohl nicht am Platze.

## Wegen Grenzüberschreitung wurden zwei Osterreich Landwirte verhaftet

Die Großkomloscher Genbarmerei hat auf einem Spürgang die Osterreich Insassen Peter Roth und Johann Schreiber in dem Augenblick verhaftet, als sie die Grenze bei Südbawien überschreiten wollten. Sie wurden verhaftet und das Verfahren gegen sie eingeleitet. — Solche Versuche, die Grenze heimlich zu überschreiten, sind mehr als überflüssig, stellen doch die zuständigen Behörden jedem im Behnklometerbereich ohne weiteres einen Grenzüberschreitungschein zur Verfügung, der für dessen Notwendigkeit einen auch nur halbwegs klüglichen Grund anzugeben vermag.

## Zucker bleibt teuer?

Einigung zwischen Zuckerrfabriken und Regierung auf dem Rücken der Konsumenten.

Bukarest. Der „Argus“ weiß zu berichten, daß dieser Tage eine Konferenz der Vertreter der Zuckerrfabriken mit den Vertretern der staatlichen Behörden stattgefunden hat und daß eine Einigung in der Zuckerfrage zustande gekommen ist. Die Rechnung bezahlt, wie gewöhnlich, der Konsument, denn die Zuckerpreise bleiben die gleichen wie bisher. Nur werden die Zuckerrfabrikanten im Einvernehmen mit den Rübenproduzenten einer Herabsetzung des Zuckerpreises von 3-4 Lei zustimmen, die aber nicht dem Konsumenten, sondern dem Fiskus zu-

gute kommt, denn entsprechend diesem Preisnachlaß soll die Staatssteuer für Zucker um 4 Lei erhöht werden.

Und das Volk, die Konsumenten des Zuckers, sind wieder die blamierten Europäer: sie müssen zusehen, wie man sie durch hohe Schutzölle geschützt, auswuchert und solchen Zucker, der in besserer Qualität im Ausland nur 7 Lei kostet, mit 42 Lei verkauft. Und eine solche Regierung, die dies zuläßt, getraut sich noch zu sagen, daß sie die Interessen des Volkes vertritt!

## Ungehobelter Angriff gegen Brandisch.

Jorga nimmt die Minderheiten in Schutz.

Bukarest. In der Kammer hat sich ausnahmsweise einmal ein Duplet den Mund über die Minderheiten von genommen und dabei auch Minister Brandisch angegriffen, von dem er behauptete, er sei Renegat.

Abg. Serbich verlangt die Auflösung des Minderheitenamtes, wodurch 2,236.000 Lei gespart werden könnten. Die Magyaren sind ohnehin gegen Brandisch, den sie für einen Renegaten halten. Fortfahrend sagte der Redner: — Die Vorrechte der Minderheiten müssen aufhören. Dies sind solche Rechte, die dazu führen, daß der Bruder des Abg. Konnerth, der Richter in einer

kleinen Gemeinde des Kleinkoller Komitates ist, nur vor den Häusern der Sachsen Bäume setzen läßt, bei den Rumänen hingegen nicht.

Ministerpräsident Jorga nimmt die Minderheiten in Schutz, indem er erklärt: Die Minderheiten sind Geschöpfe Gottes. Nicht wollen Sie die Minderheiten ins Rumänentum einschmelzen. Wer seine Seele verkauft und seine Nationalität aufgibt, ist ein solcher Mensch, den niemand braucht. (Was sagt hiezu Blaslovich, Muth, Reitter etc. Anfrage der Schrift!) Wir müssen eine Politik der Duldsamkeit den Minderheiten gegenüber befolgen.

## Deutschland kann keine Kriegsschulden zahlen

Mit dem Geld ist es windiger, als die Franzosen gedacht haben.

Basel. Die Sonderkommission der Bank für Internationale Zahlungen hat mit der Ueberprüfung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands begonnen und schon am ersten Tag wurde festgestellt, daß Deutschlands Kreditfähigkeit viel schlechter ausschaut als man gedacht hatte.

Die Finanzlage ist derart erschüttert, daß für Reparationszwecke in das nächstjährige Staatsbudget keinerlei Ausgabeposten eingestellt werden können.

## Die Pfändungen bei Bauern werden aufgehoben.

Bukarest. In fortsetzungswieser Verhandlung des Gesetzentwurfs über die Konvertierung der Bauernschulden wurde der Beschluß gefaßt, den Entwurf nach den Weihnachtstagen dem Parlament vorzulegen. Es wurde hierauf der Entwurf des

Sozialisten Grigorovitch, die Pfändungen für Bauernschulden so lange aufzuheben, bis der Konvertierungsentwurf Gesetzkraft erlangt hat, verhandelt. Die Kommission hat sich den Antrag zu eigen gemacht und den Entwurf der Kammer beführwortend unterbreitet.

## Russischer Rüstungswahnsinn

10 Millionen Mann stellt Rußland im Kriegsfall auf die Beine.

London. Die „Morningpost“ veröffentlicht den geheimen russischen Fünfjahresplan für die Aufrüstung der roten Armee, der vom Sowjetkommissar für Krieg Woroschilow ausgearbeitet wurde.

In diesem Plane ist vorgesehen, daß die sowjetrussischen Waffen- und Munitionsfabriken alljährlich für eine Million Mann Ausrüstung und Munition liefern müssen. Die vorhandenen Reserveworräte an Waffen und Munition genügen für 5 bis 6 Millionen Mann.

In diesem Plane wird hervorgehoben, daß Rußland im Falle eines Krieges imstande ist, sofort 10 Millionen Mann vollständig ausgerüstet auf die Beine zu stellen. Die rote Armee verfügt über 1500 Kriegsflyzeuge und 500 Reserveflugzeuge. 45 Flugzeugfabriken sind ununterbrochen in Betrieb. Weiters verfügt die rote Armee über 400 Tanks.

Diese Rüstungen werden damit begründet, daß Rußland an einen künftigen Krieg glaubt.

Praktische  
**Weihnachtsgeschenke**  
Besichtigen Sie unsere Schaufenster  
**Louvre**  
Modewarenhaus  
Timisoara-Josfestadt,  
bis-a-bis der röm.-kath. Kirche.

## Die Kirchen bekommen die Komitatsubvention.

Die Interimskommission des Temesch-Torontaler Komitates hat eine Subkommission mit der Betrauung entsendet, sämtliche Gesuche, welche für Subventionen der Kirchen aus dem Kulturfonds des Komitates vorliegen, zu prüfen und der Komitatsleitung konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Dies wird schon in der nächsten Woche geschehen, und so wird die Verteilung der Subventionen an die Kirchen alsbald erfolgen können.

## Eisenbahnunglück in Deutschantpeter.

Eine Petschlaer Frau ist unter die Räder des Zuges gekommen.

Aus Deutschantpeter wird uns ein entsetzliches Unglück berichtet, das sich am dortigen Bahnhof ereignet hat. Eine junge ungarische Frau war mit ihrer Mutter in Hapsfeld beim Begräbnis ihres Mannes, der dort in der Irrenanstalt gestorben ist. In Deutschantpeter wollten die zwei Frauen, die spät gewahrt wurden, daß sie hier abzureisen haben, um nach Petschla zu gelangen, von wo die beiden Frauen waren, abspringen, als der Zug sich schon wieder in Gang setzte. Die junge Frau sprang aber so unglücklich, daß sie mit dem rechten Fuß unter die Räder des Zuges kam und ihr der Vorderfuß abgeschnitten wurde. Die unglückliche Frau wurde, nachdem ihr ein Notverband angelegt war, nach Arab ins Spital gebracht.

## Drei Joch Feld — 7.000 Lei.

Durch die Agrarreform wurde auch im Araber Komitat ein Großteil der Graf Szelenstischen Besitzung verteilt und die Arbeiter erhielten pro Familie drei Joch Agrarfeld.

Auf der Buzta bei Detvenes, wo noch vor zwei Jahren der gewesene Generaldirektor der „Araber Bürgerlichen Sparkassa“, resp. „Banater Bankverein“, Ferdinand Weissenburger, sich ein Gut um einige Millionen Lei gekauft hat, verkaufen nun die Arbeiter ihr erst kürzlich grundbücherlich überschriebenes Agrarfeld zu einem kaum denkbar billigen Spottpreis von 7000 Lei für drei Joch (dies sind pro Joch kaum etwas mehr als 2000 Lei). Die Leute können von diesen drei Joch Feld nicht leben, sind aber dadurch verhindert, irgendwo in feste Stellung zu gehen u. weil das Feld im Araber Komitat ohnehin kaum einen Wert repräsentiert, die Käufer aber sehr dünn gesät sind, so müssen sie zu jedem Preis verkaufen, um nur etwas Geld unter die Finger zu bekommen.





## Hertha-Abend in Hagfeld.

Am Samstag kamen etwa hundert Hertha-Beute in ihrem Klublokal beim Raabinger zu einem Hinfelpaprikasch zusammen, bei dem es lustig und recht jugendfroh zugeht. Man sang und musizierte, und Dr. Scheipner hielt eine schöne Rede. Dann forderten die waderen Sportler und ihre Gäste vom Sänbestreu-Verein stürmisch, daß Müller rede, der dann von der reichsdeutschen Jugendbewegung und ihrem Schwung erzählte. Man muß wissen, daß die Hertha-Beute und Mäd' ganz prächtige Kerle sind, körperlich tüchtig, mit dem Herz am rechten Fleck, wenn sie auch nicht Kinder reicher Leute sind, und in Hagfeld sind die Blaugelben sehr beliebt. Als Sportler hätten sie in der zweiten Banater Kategorie den ersten Platz verdient, wenn's anders zugegangen wäre.

### RADIO-PROGRAMM:

Aus der „Wiener Radiowelt“, Wien I Vestalozgasse 6.)  
 Freitag, den 18. Dezember.  
 Bukarest, 17: Leichte rumänische Musik. — 20: Klaviersolo.  
 Berlin, 11.15: Mittagskonzert. — 17.30: Für die Jugend.  
 Wien, 15.30: Kinderstunde. — 16.20: Frauenstunde.  
 Belgrad, 17.30: Nationallieder. — 19.30: Vortrag über Herzfehler. — 21.10: Opernarien.  
 Budapest, 16: Vortrag. — 8.45: Kurzschriftunterricht. — 20.40: Leichte Musik.  
 Samstag, den 19. Dezember.  
 Bukarest, 17: Militärmusik. — 20.45: Radio-Orchester.  
 Berlin, 14: Bunte Stunde. — 15.20: Jugendstunde.  
 Wien, 11.30: Mittagskonzert. — 15.55: Amerikanischer Humor.  
 Belgrad, 17: Jugoslawische Steden. — 21: Rummöble.  
 Budapest, 12.05: Zigeunermusik. — 16: Kinderfunk. — 18: Balalaikakonzert.

## Zu Weihnachten!

Billiger Markt in neuen Büchern. Bei deutschen Büchern 30-50-70 Prozent Nachlaß.  
 Preisliste gratis.  
 Alexander Olah & Co, Buchhandlung  
 Krab, neben der katholischen Kirche.

## Prinz Nikolaus erhielt Bedenkzeit

und hat seine Abdankung zurückgezogen.

Bukarest. Die unebenbürtige Ehe des Prinzen Nikolaus mit der Frau Dimitrescu und erfolgte Ungültigkeitserklärung seiner Ehe hat bekanntlich den Prinzen vor zwei Wege gestellt: entweder er verzichtet auf seinen Rang und Vorrechte als königlicher Prinz, dann kann er auch ohne die Einwilligung des Königs heiraten, darf aber nur unter einem bürgerlichen Namen — wenn der König es ihm gestattet — im Lande als Privatmann leben, oder er verzichtet auf die Wahl seines Herzens und läßt die Ehe ungültig erklären.

Der Prinz hat sich für ersteres entschieden und mit vollem Ernst die Erklärung abgegeben, daß er auf alle seine Vorrechte verzichtet und ein bürgerlicher Ehemann seiner Frau sein will.

Falls der Verzicht des Prinzen auf Rang und Vorrechte vom Ministerrat angenommen werden sollte, würde das folgende Konsequenzen nach sich ziehen: Verlust sämtlicher gesellschaftlichen Bezüge und im Falle des Verlustes der Apanage auch den Verlust des militärischen Ranges. Er verliert weiter den Titel eines Prinzen, sowie auch den Titel Hohenzolern-Sigmaringen und sämtliche Ordensabzeichen. Der König hat das Recht, den neuen Namen und Aufenthaltsort des Prinzen zu bestimmen.

Der Prinz wird wahrscheinlich den Namen eines seiner Besitzungen — Snagoveanu oder Broseanu — annehmen und sich im Lande als Privatmensch aufhalten. Seine Trauung wird er erneuern müssen, damit sie Rechtskraft erlange.

Es heißt, daß Prinz Nikolaus am Sonntag bei König Karl in Aulienz erschien, bei welcher sich die Brüder versöhnten. Wahrscheinlich ist es auch zu sonstigen Vereinbarungen gekommen.

Der Ministerrat hat über die Angelegenheit des Prinzen noch nicht entschieden, weil Prinz Nikolaus angeblich um einen Aufschub gebeten habe, um seine weiteren Entschlüsse erst endgültig festzulegen.

Bukarest. Eine Nachricht, laut welcher Prinz Nikolaus ins Ausland gereist und in Budapest bereits eingetroffen wäre, entspricht nicht den Tatsachen, denn Prinz Nikolaus hält sich in Rumänien auf und man hofft, daß seine Heirats-affaire eine friedliche Lösung erfahren werde, so daß er auf seinen Rang nicht verzichten wird müssen. Er erhielt von Sr. Majestät hierzu 8 Tage Bedenkzeit.

## Er entsagt der Heirat

— bleibt Soldat.

Bukarest. Knapp vor Redaktionsschluss verlautet, daß Prinz Nikolaus nochmals eine längere Unterredung mit seinem Bruder, unserem König Karl, hatte und schließlich erklärte, daß er seine Abdankung zurückzieht und gegen die Auflösung seiner Ehe mit der Frau Dimitrescu nicht appelliert. Er wird auch nicht ins Ausland fahren, seinen militärischen Dienst noch am heutigen Tage antreten und wieder ins königliche Kastell nach Cotroceni überfiedeln. Somit hat die Liebesaffäre ihr Ende gefunden.

## „Extrapost“

unabhängige deutsche Volkszeitung.

Unter diesem Titel erscheint seit 15. d. M. in Temeschwar ein neues Tageblatt als Morgenzeitung, das in den frühen Morgenstunden im Wege des Straßenverkaufs den Weg zu seinem Publikum sucht und berufen ist, dem deutschen Blatt in Temeschwar erscheint, die neuesten Nachrichten zu vermitteln. Die erste Nummer ist ein bescheidener Anfang hierzu, der uns von dem neuen Unternehmen viel erhoffen läßt. Das Blatt wird von unserem Landsmann Peter Winter geleitet, dem ein Stab vorzüglicher journalistischer Kräfte zur Verfügung steht.

## Weihnachtsfeier in Hagfeld.

Die sehr tätige Ortsgruppe Hagfeld-Futol des Banater deutschen Frauenvereins, die fast ganz aus Arbeiterfrauen besteht, bereitet für den 20., 21. und 23. die Aufführung zweier schöner Weihnachtsstücke durch Kinder vor. An den ersten zwei Tagen werden die Kinder für Erwachsene im Wirtshaus Berger am Abend spielen, am 23. aber nachmittags um drei für Kinder.

Für den letzten Dezember aber bereitet die Ortsgruppe einen Silvesterabend vor, wo der junge Futoler Mädchenfranz mit seiner Vorstehenden Etusch Großler sich hervortun wird. Die Männer der jungschwäbischen „Nachbarschaft Futol“ stellen das Lokal zur Verfügung und werden teilnehmen.

### Wochen-Programm

des Kraber ungarischen Stadt-Theaters.  
 Donnerstag: „Pusztai szél“.  
 Freitag: „Aranyóra“.  
 Samstag: „Zöld bárány“.  
 Sonntag um 11 Uhr vormittags: „Hamupipóke“ (Kindervorstellung); nachmittags um halb 6 Uhr: „Pusztai szél“ und abends: „Zöld bárány“.  
 Montag: „Zöld bárány“.

**Fröhliche Weihnachten!**  
 bereiten Sie Ihren Kindern, wenn Sie die Spielwaren bei A. Sternfelds Nachf.  
**Julius Schwarz, Timisoara,**  
 Temeschwar, Innere Stadt, Merchgasse 2, — Josefstadt, Bul. Berthelot 19, besorgen. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere Weihnachtsausstellung.  
 Verkauf en gros und en detail.



Mollinoleinen	Lei 13.—
Tennisflanelle	„ 19.—
Flanelle, gemustert	„ 24.—
Doubleflanelle gemustert	„ 46.—
Hemdensephire	„ 28.—
Hemdenpoupline	„ 40.—
Hemdenoxforde	„ 29.—
Modesamte, gemustert, solange noch vorrätig	„ 55.—
Taffetsamte, gemustert	„ 70.—
1a-Damenwäscheartikel, farbig	36.—
Wäscheleinen	„ 28.—
Bettuchleinen	„ 58.—
Chiffon	„ 24.—

Futterseide in allen Farben	Lei 45.—
Crepe de Chine in neuesten Farben	„ 125.—
Crepe de Chine Reinside	„ 325.—
Watta-Decken	„ 380.—
Damenstoff, doppelbreit	Lei 46, 95, 115
Damenmantelstoffe	Lei 120, 165, 220, 365.—
Herren-Anzugstoffe	Lei 120, 165, 220, 265, 365.—
Tischtücher, farbig	Lei 130.—
6-Personen-Kaffeegarnitur mit 6 Servietten	„ 298.—
Damen-Plaids	„ 95.—

**Temeschwar,**  
 Str. B. Coldezer (Scheffgasse) Nr. 5.

**GOLDHAUS**

**Wrad,**  
 Dulev. Regale Ferdinand 11.  
 (gem. Dorosbeni-Platz.)

### Lehrlinge vom Schulbesuch

enthoben, wenn sie die dritte Klasse absolvierten.

**Remeschwar.** Die Stadtleitung sandte an die Gewerkschaft eine Zuschrift, in der es heißt, daß jene Lehrlinge, die die 3. Klasse der Lehrerschule bereits absolvierten, deren Lehrzeit jedoch noch nicht abgelaufen ist, zwar vom weiteren Besuch der Lehrerschule enthoben sind, jedoch auf die weitere Dauer ihrer Lehrzeit die Zeichenschule zu besuchen haben, insofern es ihr Fach erfordert.

### Ein Telegramm statt nach Sibisch nach Hermannstadt befördert.

Dieser Tage ist in Remeschwar Basille Otkanu plötzlich gestorben. Derselbe hat in Sibisch einen Sohn, welcher von den Anverwandten telegraphisch von dem plötzlichen Todesfall verständigt wurde.

Das Telegramm war leserlich geschrieben, was der Umstand beweist, daß auf dem Aufgabsergebnis ganz klar Sibisch als Bestimmungsort bezeichnet steht. Umso größer war die Ueberraschung der Aufgeber, als sie am nächsten Tage aus Sibiu (Hermannstadt) die telegraphische Verständigung erhielten, daß der Adressat dort nicht zu finden ist.

Man kann sich lebhaft die Erregung in dem durch den plötzlichen Todesfall ohnedies erregten Kreise der trauernden Anverwandten vorstellen, die dieses Telegramm verursachte. Was war nun anders zu tun, als telephonisch zu versuchen, durch das Gemeindeamt eine Verbindung mit dem Sohn zu erlangen, was aber ebenfalls nicht gelang. Nun mußte ein Taxi-auto gemietet und der Sohn mit diesem herbeigebracht werden. Was kostete natürlich eine Menge Geld, was, zumal von armen und teils arbeitslosen Leuten die Rede ist, nicht so einfach ist. Zum Glück fand sich ein Chauffeur, der auf borg die Fahrt unternahm und auf sein Geld wartet. Zu den Leichenlasten auch noch diese unnützen Ausgaben. Und all das wegen einer Schlamperlei beim Telegrammenamt. Dieses müßte nun verhindert werden, die verursachten Spesen zu bezahlen. Dieser Fall müßte aber auch ein Anlaß dazu sein, den betreffenden Telegraphisten mehr Aufmerksamkeit bei ihrem Dienste beizubringen.

### Offene Sprechhalle.

Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keinerlei Verantwortung

#### Richtigstellung.

In der Banater Deutschen Zeitung vom 29. Mai und in der "Kraber Zeitung" vom 30. Mai l. J. erschien ein Artikel "Pfingstfest in Groß-Scham", worin auch der unter der Leitung der Herren Peter Christmann und Peter Ströbl stehende "Ibra Musik- und Gesangsverein" beschuldigt wird, auf das Pfingstfest störend eingewirkt zu haben.

Da nach eingehender Untersuchung die Unschuld des Ibra Musik- und Gesangsvereins bewiesen wurde, bebauert der Männergesangsverein, den Artikel gebracht zu haben.

Groß-Scham, am 30. Oktober 1931.

Im Namen des Männergesangsvereines

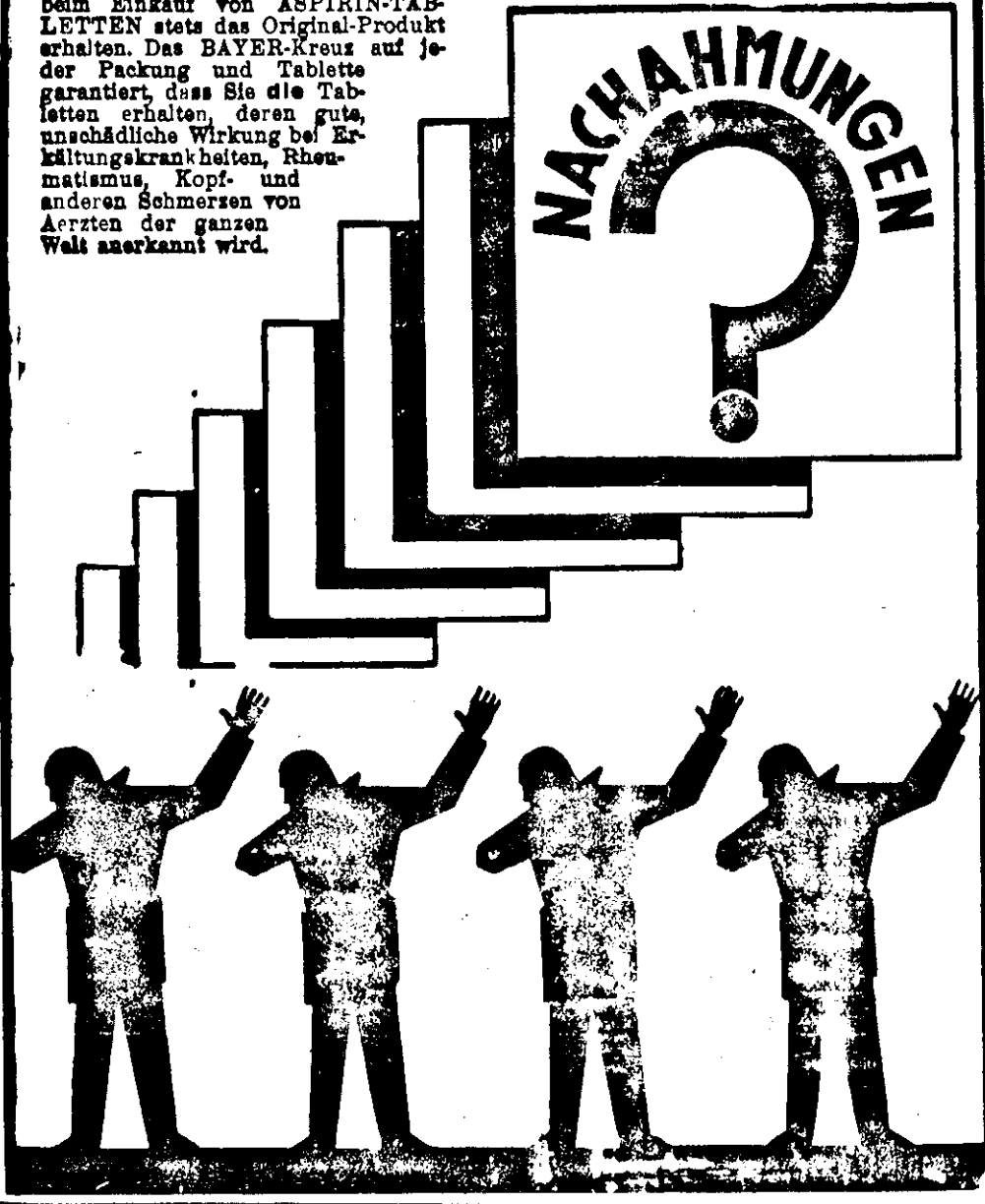
Groß-Scham:

Peter Kämpfer.

R. Schöb.

## Nachahmungen ersetzen nicht das Original-Produkt.

Darum achten Sie darauf, dass Sie beim Einkauf von ASPIRIN-TABLETTEN stets das Original-Produkt erhalten. Das BAYER-Kreuz auf jeder Packung und Tablette garantiert, dass Sie die Tabletten erhalten, deren gute, unschädliche Wirkung bei Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Kopf- und anderen Schmerzen von Aerzten der ganzen Welt anerkannt wird.



## Die Neusanktannaer Schulsorgen

vor dem Kraber Komitatschulstuhl. — Die deutsche Gemeinde ohne deutsche Rindergärtnerin.

Am Dienstag hat der Kraber Komitats-Schulstuhl unter dem Vorsitz des Rechtsanwaltes Dr. Lazar im Komitatssaale eine Sitzung abgehalten, bei der leider nur drei deutsche Gemeinden vertreten waren. Es waren dies Neusanktanna, Neupanat und Sanktsebastian. Die übrigen haben es nicht für wichtig gehalten, zu erscheinen.

Der Neusanktannaer Gemeindevorstand Stefan Krammer, der in Vertretung des Schulstuhls von Neusanktanna erschienen war, hat auch bei dieser Gelegenheit wieder tatkräftig eingegriffen und nicht nur das Interesse seiner eigenen Gemeinde vertreten, sondern er hat auch Fragen vom allgemeinen Gesichtspunkte durchzusetzen verstanden.

Bisher war es so, daß die Gemeinden nach dem Budgetbetrag an den Komitats-Schulstuhl 15 Prozent abzuführen hatten. Krammer vertrat demgegenüber den Standpunkt, daß es nicht recht ist, daß der Betrag nach der Budgetsumme entrichtet werden muß, weil der ausgeworfene Betrag ja in der Regel nicht erreicht

wird. Er beantragte daher, daß der Komitatsbeitrag nur nach der tatsächlich aufgebrauchten Summe aus dem Budget abzuführen sei.

Es wurde denn auch in dem Sinne beschlossen. Ferner wurde beschlossen, den Komitatsbeitrag von 15 auf 10 Prozent herabzusetzen. Richter Krammer beanstandete noch, daß in der Gemeinde Neusanktanna eine Rindergärtnerin wirke, die kein Wort deutsch könne. Er verlange die Herstellung des alten Zustandes, daß der Posten der Rindergärtnerin wieder mit einer deutschen Rindergärtnerin besetzt werde.

Der Subchef des Schulreferates Sgrisan versprach, in diesem Sinne intervenieren zu wollen und erklärte, daß die gegenwärtige Rindergärtnerin nur so dahin gelangte, weil sie angegeben hatte, daß sie der deutschen Sprache mächtig sei.

Wie man sieht, ist es nicht müßig, wenn man dort, wo den deutschen Gemeinden ein Recht eingeräumt ist, erscheint und von seinen Rechten auch Gebrauch macht.

### Einbruchversuch in Albrechtsflor.

Wie man uns aus Albrechtsflor schreibt, hörte der Landwirt Anton Hügel in der Nacht von Sonntag auf Montag ein verdächtiges Geräusch an der Bobentür. Er sah auch eine menschliche Gestalt, die sich Eingang verschaffen wollte. Auf die Hilferufe erschien der Nachbar, welcher Jäger ist, gab zwei Schüsse in die Luft ab und als man dann auf die Suche ging nach dem Einbrecher, war derselbe verschwunden. Es wurde festgestellt, daß Einbrecher an der Arbeit waren, jedoch noch rechtzeitig vertrieben werden konnten.

### Einbruch in Paultsch.

Wie man uns aus Paultsch drahtet, sind bisher unbekannte Einbrecher durch das Gassenfenster des Michael Kudai eingebrochen und haben Wäsche, Juwelen und sonstige Wertgegenstände gestohlen. Die Kadner Gendarmerie sucht nach den Gaunern.

### Zu verkaufende Häuser in Arad.

Altes Binschhaus, 2 Minuten vom Hauptplatz entfernt, 1x2, 3x1 Zimmer, 36.000 Einlommen, um 280.000 Lei.

Edelhaus, steuerfrei, neben der Kadner Straße, 3-zimmrig, mit Garten und Veranda, um Lei 300.000.

Reinliches Binschhaus im Zentrum der Stadt, 3 Geschäftslotale, 2 Wohnungen 56.000 Einlommen um Lei 335.000.

Geschäftshaus, mit Wasserleitung, Speisekammer, Britishhaus, Schanitzeng, 2x3-zimmrig, großer Keller, großer Platz um Lei 375.000.

Einträgliches Geschäftshaus, neben dem Hauptplatz, große Geschäftsräumlichkeiten, 1 und 2 Zimmer, Vor- und Badezimmer-Wohnung, mit ausgemietetem Keller um Lei 450.000.

Haus mit 3 Wohnungen im Zentrum der Stadt, 2x3, 1x1 Zimmer, mit parkettiertem Hof, um Lei 500.000.

Großes Binschhaus, in der Nähe der Eisenbahnstation, 11 Mieter, Einlommen 84.000, um Lei 600.000.

Binschhaus im Zentrum der Stadt, 5x1, 1x2, 1x3 Zimmer, parkettiert, Badezimmer, Einlommen 94.000, um Lei 700.000.

Ausgezeichnetes Binschhaus in der Nähe der Eisenbahnstation, 3 Gebäude, 14 Mieter, Einlommen 108.000, um Lei 750.000.

Modernes Herrenhaus in der Nähe der rom. Kirche, unterkellert, 7 Zimmer, Vor-, Bad- und Dienstbotenstimmer, parkettiert, mit Kachelöfen, um Lei 800.000.

Stoßhohes Binschhaus neben der gem. Katholisch-Gasse, 2x1, 1x2, 2x3 Zimmer, mit Badezimmer, um Lei 825.000.

Stoßhohes Binschhaus im Zentrum 3x3, Badezimmer 2x1 Zimmer, um Lei 920.000.

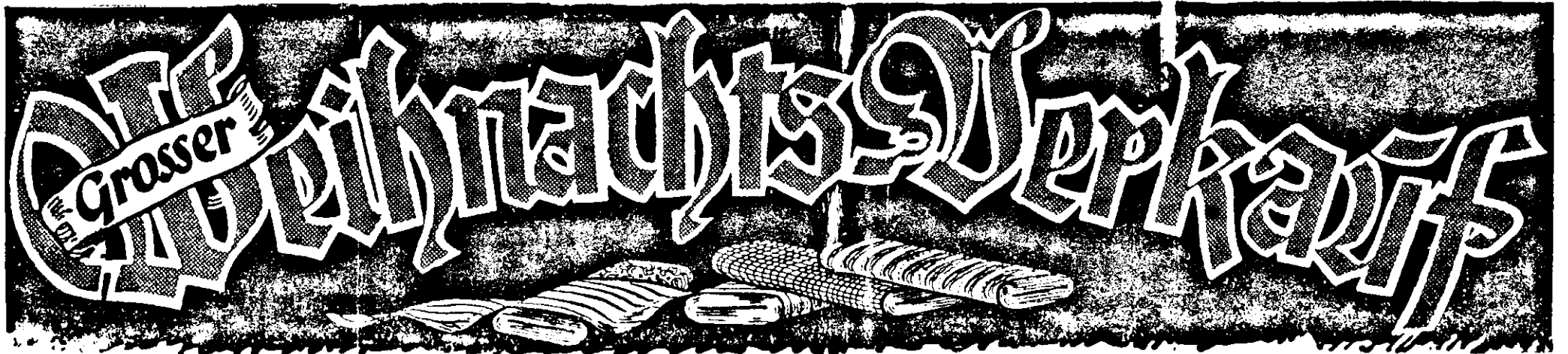
Stoßhohes Geschäftshaus, steuerfrei, 1x1, 1x2, 2x4 Zimmer, Bade- und Dienstbotenstimmer, großer Keller, Garage, 210.000 Einlommen, um 1 1/2 Millionen.

Stoßhohes, modernes Binschhaus im Zentrum der Stadt, mit einem steuerfreien Gebäude, 1x5, 2x4, 2x2, 3x1-zimmriger Wohnung, parkettiert, mit Kachelöfen, Kellner Kollo, mit einem zu Fabrikzwecken geeignetem gemauerten Suterren, für beliebige Belastung, um Lei 1.700.000.

Zweistöckiges Geschäftshaus, neben dem Hauptplatz, 4 Geschäftslotale, 2-, 3- und 5-zimmrige, parkettierte Wohnräume, mit Badezimmer, Einlommen 240.000, um Lei 2.300.000.

Zu verkaufende Häuser von Lei 100.000 bis 6.000.000, 27 Tager Uferfeld in Apatelet um Lei 320.000.

Bei Kauf und Verkauf von Bleaenschaften wenden Sie sich vertrauensvoll an Agentenschaft Petran, Krab, Plata Abram Yancu (Freiheitsplatz) Nr. 16.



Detail-Verkauf

# Dornhelm

Engos-Preise

TIMISOARA, BÜRSENGASSE.



## Lustige Ecke

Brief eines Selters an seine Braut.

Mein lieber Lebensfaden!

Du schreibst, ich wollte Dich am Karrenseil herumführen; aber Du bist schief gewickelt, indem Du so kurz angebunden bist. Schon mein Vater hat gesagt: Es ist nicht so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen. Deshalb will ich Dich nicht mit Nebensarten umgarnen und Dich durchhedeln, da Du mir sonst am Ende noch den Faden der Geduld verlierst. Ich habe niemals über die Schnur, auch wenn alle Stricke reißen sollten. Drum bringe mich nicht in Verwicklungen, auch wenn nicht alles am Schnürchen geht. Das Schicksal wird uns schon noch verbinden und unser Lebensfaden wird sich hoffentlich ohne Knoten abspinnen. Herzlichen Gruß  
Dein Galgenstrid.

\* \* \*

Er kennt die Frauen.

Er: „Darf ich Sie vielleicht einen Augenblick begleiten?“

Sie: „Was denken Sie sich eigentlich? Ich bin verheiratet!“

Er: „Aber hoffentlich unglücklich!“

\* \* \*

Teure Erinnerungen.

„Hier in diesem Kästchen habe ich die teuersten Erinnerungen an unsere Hochzeitsreise aufbewahrt.“

„Ach, wie lieb. Was ist es denn?“

„Die Hotelrechnungen.“

\* \* \*

Versuchsaninchen.

Der Herr Professor bringt selbstgesammelte Pilze mit nach Hause.

Die Frau Professor ist leidenschaftlich gern Pilze. Stürzt mit wahren Wonneschauen über die Mähigkeit her.

Am andern Morgen fragt der Professor:

„Gut geschlafen?“

„Ausgezeichnet.“

„Bist du nicht krank, fühlst du nicht irgendwelche Beschwerden?“

„Nein, warum denn?“ fragt die Frau Professor überrascht.

„Hurra!“ schreit der Professor, „ich habe eine neue Sorte Pilze entdeckt, die nicht giftig ist...!“

## Marktpreise.

Kraider Getreidepreise.

Telefonischer Bericht der Getreidehandlung Julius Jacob, Arab.

Weizen 240, Altmals 240, Neumals 160, Hafer 320, Gerste 280, Kartoffeln 250—300, Bohnen 500, Linsen 600 Lei pro Meterzentner.

Lemeschwarer Getreidepreise.

Weizen 240, Neumals 170, Hafer 300, Gerste 300, Kleie 200, Kartoffeln 170, Bohnen 420 Lei per Meterzentner.

## Lovriner Kirchweih in Kanada.

Am 8. November feierten auch unsere Lovriner Landsleute in Ritchener das Kirchweihfest, bei welcher Gelegenheit es sehr lustig zuging. Teilgenommen haben: Nikolaus Reichert und Frau, Peter Witt und Familie, Josef Bartole und Familie, die Familie Straub aus Wizekchia, Matthias Weiß und Frau aus Verlamosch, Familie Dietrich aus Grabah, Theresia Osman aus Komlosch, Ludwig Behner und Barbara Krämer aus Vostel, und Johann Lang, Musiker aus Nitzsdorf.

## Standard

Nützen Sie die Vorteile aus, welche Ihnen die

# Standard

## Tauschaktion bietet!

Ihren alten Radioapparat können Sie als Teilzahlung beim Kauf eines modernen „Standard Empfängers“ Ihrem Kaufmann übergeben!

## Kostenlose Vorführung bei folgenden Firmen:

Gatzfeld:  
Großsankt Nikolaus:  
Marienfeld:  
Deia:  
Pankota:  
Lipova:  
Arab:

Michael Anton u. Johann Barbier  
Müller & Neßler  
Ing. Adam Junfer  
Karl Rutter  
Josef Barthel  
Thra Fedor & Co.  
Albert Szabo  
Daniel Koch  
Ladislauß Vertes  
Sigmund Hammer  
C. Rastnias & Co.  
Kean Rosenfeld  
Frider Narga  
Arpad Schwarz

## Standard

## Kommt Hitler an die Regierung?

Eine Frage, welche Dr. Fritz Klein beantwortet.

Ein in Romänen erscheinendes ungarisches Blatt hat an den Hauptschriftleiter der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ in Berlin, Dr. Fritz Klein, der bekanntlich Siebenbürger Sachse ist, die Frage gerichtet, ob Hitler in Deutschland je an die Regierung gelangen wird. Darauf hat Dr. Fritz Klein in einem umfangreichen Aufsatz geantwortet und sich über alle Fragen ausgedehnt, welche die Hitler-Bewegung vom Standpunkte Deutschlands als berechtigt erscheinen lassen.

Was die Frage selbst anbelangt, hat sich der ausgezeichnete Publizist wörtlich folgendermaßen geäußert:

— Ein politischer Schriftsteller prophezeie nicht. Ein heutiges Recht kann morgen schon eine Lüge sein. Wenn ich trotzdem auf obige Frage antworte, so tue ich es nur mit dem alternatürlichsten Vorbehalt. Die äußersten Konsequenzen sehe ich auch hier bei: ob ich es als Deutscher wünsche oder nicht, es ist meine Überzeugung, daß die Partei Adolf Hitlers in absehbarer Zeit, wahr-

scheinlich aber schon im nächsten Frühjahr, mit anderen gemäßigten Parteien an die deutsche Reichsregierung gelangen wird.

Dr. Fritz Klein befaßt sich dann weiter eingehend mit dem Hitlerismus, den er als das Aufleben des Protestes bezeichnet. In der Hitler-Bewegung kommt der Protest gegen die Behandlung Deutschlands durch das Ausland, sowie dagegen, daß Deutschland und Frankreich bis heute noch keinen bauernbenutzten Frieden miteinander schaffen konnten, zum Ausdruck.

Diese Umstände haben die Hitler-Bewegung vorwärts gebracht. Antisemitismus, Antiklerikalismus, Antimarkismus sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Selbstmord in Gertianosch.

Wie der Lemeschwarer Staatsanwaltschaft aus Gertianosch gemeldet wurde, sprang die dortige 63 Jahre alte Einwohnerin Katharina Schmidt in einen Brunnen und ertrank.

## Briefkasten

Peter W—o, Trausman. Wenn der Krieg ein öffentlicher war, müßten die neben dem Wege liegenden Feldeigentümer um 100000 mehr zuzahlen haben, was die Gemeinde gewiß schon vor 28 Jahren nicht zugelassen hätte. Sollte es aber dennoch sein, so ist es die höchste Zeit, daß Sie die Angelegenheit in die Hand nehmen, eine amtliche Kommission verlangen und beim Krader Gerichtshof auf die Eröffnung dieses Weges klagen. Hierzu ist aber für alle Fälle ein Advokat nötig, der mit der Kommission im Eventualfall teurer sein wird, als der ganze Weg.

\* \* \*

Johann B—sch, Apostul de sus. Sie können den Kläger wegen Irreführung der Behörde, resp. Verleumdung vor derselben klagen und erreichen, daß er bestraft wird. Selbst einen moralischen Schaden können Sie verlangen, wenn Sie noch nie bestraft waren und in diesem Ausflusse unschuldig verhaftet wurden.

\* \* \*

J. S., Honigberg. Es ist direkt ungläubhaft, daß Ihre Post kein Geld annehmen sollte. Was macht denn die Post dann in Ihrer Gasse, wenn man durch sie kein Geld schicken kann? Möglicherweise haben Sie nur die Geldentwertung schlecht ausgestellt. Fragen Sie einmal: Warum die Post keine Geldsendungen übernimmt. Sie können Geld aber auch durch jede Bank oder im Gelbbrief, selbst Briefmarken in einem rekommandierten Brief an uns schicken.

\* \* \*

Mag R—h, Neusanktpeter. Eine Wambharmonika kann man als Muster ohne Wert schicken, dann ist sie unbezahlt. Für Violine, Radio etc. sind pro Kilo 100 Lei Zoll und für die Deklarationen und sonstige Manipulationen ca. 87 Lei zu bezahlen. Bei der Verzollung wird jedoch das Gewicht brutto für netto gerechnet.

\* \* \*

Peter W—h, Neudorf. Die Frage der Kriegsschulden haben wir erst im Briefkasten beantwortet. — 2. Das Zentralorgan der Blaslovich-Muth-Gesellschaft wurde erst nach dem Kriege gegründet. Vorher war die Gesellschaft, doch nicht deutsch. Dr. Muth war bei „Lemesvart Hirlap“ beteiligt und Blaslovich war — katholisch, das heißt ebenfalls ungarischer 48-er und benötigte den maßvollsten Bauernverein resp. seine Mitglieder nur als Stimmvieh und Leiter, um emporzusteigen. — 3. Wann die Postleier Uterbauschul-Lose gezogen werden, können wir Ihnen nicht mitteilen, weil auch dies ein solch' feines Geschäft der Lemeschwarer ist. Das Geld haben sie von unseren Bauern herausgelockt, weil Dr. Muth mit Wechsel im Giro stand und der Obenburger Fingst . . . der ist vielleicht schon krepiert oder längst nicht mehr springfähig. Eins soll Sie trösten: Sie sind nicht der Einzige, dem langsam die Augen aufgehen. Viele tausende Leute haben Lose gekauft und giffen sich, weil sie das Geld bei diesen schweren Zeiten für nutzbare Zwecke verwenden könnten und ihren maßvollen Freunden aufgefressen sind. Auch wir haben feinerzeit 2000 Lei für Aktien gegeben und bis heute noch keine gesehen.

\* \* \*

Stefan S—h, Nasnov. Denn die Bischei nicht schwerer sind als zwei Kilo, so kommen sie unter „Druckorte“ (Muster ohne Wert) und sind zollfrei.

## FELLE

## PELZE

### Bessarabische Persianerfelle Nutrietten

und alle anderen Pelzwaren zu Engrospreisen auch in Detail, am billigsten bei der

## PELZVERWERTUNGS-GESELLSCHAFT

Lemeschwar IV., Kossuth-Lajosgasse 4 (im Hause der Bürgerlichen Sparkassa). Billigste Einkaufsquelle für Pelzmäntel. ENGROS UND DETAIL.

## Billige Weihnachtspreise!

Decoriertes Speiservice für 6 Personen Lei 1000

„ Teeservice „ „ „ 350

„ Moccaservice „ „ „ 250

Decoriertes Sanvichservice für 6 Pers. Lei 350

Teetassen schöne Decore „ 20

Moccatassen „ „ „ 15

Geschenkartikel in größter Auswahl zu Gelegenheitspreisen

Baruch-Glashof Timisoara, Strada Primariei 4.

Wer wertvoll, schön und billig kaufen will, der kaufe bei Kolomann Hartmann, Juwelier, Arad, Minoritenpalais.

**Kleine Anzeigen.**

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Inseratenaufnahme in Arad oder bei unserer Zahlstelle in Temeschwar-Josefstadt, Herren-gasse 1a (Maschinenniederlage Weiß u. Götter) Telefon 21-82.

Zimenthaler Stier, 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen zu verkaufen bei Wendel Schwarz, Segenthau (Sangu) No 210 Jud. L. Torontal.

**Beste Wurzelreben**

garantiert sortenrein: 1. Klasse 2.20 Lei, 2. Klasse 1 Lei pro Stück. Amerikanische Schultreben: 40 cm lang, 200 Lei pro tausend, liefert frachtfrei Franz Borscht, Paulisch (Paulis). Jud. Arad.

Privat-Geld gesucht. 1000 Dollar-170.000 Lei, können gut verzinst werden, auf 2-3 Monate Rückzahlung in Dollar oder in Lei. Sicherstellung genügend vorhanden, wovon sich jeder persönlich überzeugen kann. Adresse in der Verwaltung der „Arader Zeitung“.

Feine Solingenener Stahlware: Rasiermesser, Scheren, Haarschnellmaschinen, Taschenmesser, kaufen Sie am vorteilhaftesten bei Messerschmied Franz Telnor u. Co. Arad, Plata Avram Bancu, Szabadsagter, 21.

Schönste Heiligenbilder, herrlicher Christbaum schmuck, Gebetsbücher, Bilderbücher zu billigsten Preisen bei Paulina Krauß, Arad, Theatergebäude.

Kleines Familienhaus, mit elektr. Licht, Zimmer, Küche, Speis und Verandazimmer (auch im Winter bewohnbar), Geflügelhof mit Schweinehaltung, Taubenhaus, Gemüsegarten etc. ist für 60.000 Lei zu verkaufen. Adresse bei Karl Horbath, Arad, Strada Stroiescu (Telef.-Gasse) 23.

Junger schwäbischer Kaufmannsgehilfe, der der deutschen, romanischen und ungarischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle. Adresse in der Administration der „Arader Zeitung“.

Moderne Garconwohnung sofort billig zu vermieten. Adresse: Arad, Plata Plebnet Nr. 3.

**Winterzerstreuung bringt nur der**



Der beste und billigste deutsche Kalender des Banates. Reichhaltiger Lesetext. Bilder, Wissenswertes für Haus u. Hof. Preis 16 Lei.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Diejenigen, welche das Abonnement auf die Dauer eines halben Jahres voraus bezahlen, erhalten den Kalender und auch noch ein „Hilfs-Rochbuch“ gratis! Zu haben in Arad bei unserer Verwaltung oder in Temeschwar bei unserer Vertretung, wie auch bei jedem besseren Kaufmann in der Provinz.

**Billigste Einkaufsquelle**

Bei der Firma

**JOSEF FESZL IV.**

Frühgasse Nr. 48. Wo Sie sämtliche Schnittwaren zu tieferabgesetzten Preisen erhalten, besonders jetzt vor den Weihnachtstagen. Schwäbische Landleute überzeugen Sie davon! Ohne Kaufzwang!



Es ist kein Gold- und auch kein Silberhaus. Aber! steht fest!

das man bei der Firma

**Adam Barth**

im deutschen Warenhaus, gegründet 1907, alle Sorten Schnittwaren der besten Qualität, solange der Vorrat reicht, am billigsten für Eisen kaufen kann. Ein Versuch genügt zur Überzeugung. Temeschwar, Innere Stadt, Hunyadigasse Nr. 10.

**Achtung schwäbische Rauchfanatiker!**

Wie im vergangenen Jahr, so bracht die Druckerel der „Arader Zeitung“ auch heuer Wandkalender für Rauchfanatiker in deutscher, romanischer und ungarischer Sprache. Wer für das bevorstehende Jahr zu Gratulationszwecken Bedarf hat, der möge uns die Bestellung zu untenstehenden Preisen noch schnell mitteilen, weil die Kalender sich schon im Druck befinden und noch vor Weihnachten verschickt werden.



Dressen:	100 Stück	Lei 100.-
	200	180.-
	500	400.-
	1000	700.-

**Es gibt doch Wunder**

in dieser Welt! Im großen Saal des Hotel „Central“ in Arad wird dieser Tage punkt 4 Uhr nachmittags die Erfindung eines deutschen Ingenieurs vorgeführt, welche geeignet ist, unseren Hausfrauen endlich die vielen Plagen und Unannehmlichkeiten des Wäschewaschens zu beseitigen. Der Vortragende, ein Wiener Herr, zeigt an Hand praktischer Waschvorführungen, wie man mit einem kleinen Apparat, der nur 1200 oder 1600 Lei kostet, in 5 Minuten 30 bis 40 Kilogramm schmutzige Wäsche ohne rumpeln, reiben, bürsten, kochen und ohne Verwendung von Chemikalien blitzsauber waschen und schneeweiß spülen und bleichen kann. Dieser Apparat, der in Verbindung mit einer neuen Waschmethode so große Erleichterungen und Ersparnisse bringt, ist eigentlich in Deutschland, England, Amerika u. Frankreich unendbehrlichste Gegenstand jeder Hausfrau und wollen wir mit unserer Notiz auch unseren Arader Hausfrauen es auf das beste empfehlen, sich vor allen Dingen diese hochinteressanten Waschvorträge anzuhören, umso mehr als bei dieser Gelegenheit schmutzige Wäsche, welche vom Publikum mitzubringen ist, kostenlos sauber gewaschen wird. Die Vorträge finden nur noch einige Tage in dieser Woche statt, weshalb Eile geboten ist. Eintritt frei. Der Saal ist gut abheizt.

**„Sanitaria“**

Bandagen, Korsette, Optik und hygienische Artikel, Gummistriempe nach Maß. Alleiniger Spezial-Erzeuger. Timisoara, Kossuth Lajosgasse 21, vis-à-vis der Josefstädter Kirche.

Bauchbinden von Lei 350 aufwärts!

**Blitzblank und fein**

wäscht man nur in der allbekanntesten Dampfwäscherei

**Theresia Buttinger,**  
Arad, Str. Consistorial (gew. Bathany Gasse) 33 im Hofe

Bjamas und andere nützliche Geschenkgegenstände in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei der Firma Chic, Segeß u. Goldmann, Arad

**Achtung Schimbaschi!**

Bei der Schuhmacherfirma Franz Piree, Lovrin Schimbaschi-Stiefel garantiert gute und vorschriftsmäßige. Zum Preise von nur 650 Lei erhältlich. Gegen Eisenbahnvergütung wird Maß auf Wunsch auch im Hause genommen. — Dortselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Spezialitäten in Spielwaren, Strick- und Kurzwaren in detail und engros:

**Christbaumdekoration** preiswert zu haben bei der Firma **Josef Finkelstein**

Arad, gew. Freiheitsplatz Nr. 20. Großer Puppenmarkt! Besichtigen Sie unsere Schaufenster! Große Auswahl!

Nicht Klame, sondern Wahrheit! Noch nie dagewesene Gelegenheit! Nicht Klame, sondern Wahrheit! Besichtigen Sie die überraschend billigen Schaufensterpreise, bevor Sie Ihren Bedarf an Damenwintermäntel und Pelze decken bei der Fa. **Julius PLESZ Arad** Zentralgroßwarenhaus für Damen- und Kindermäntel, Arad, gegenüber dem rückwärtigen Theatereingange. Damenwintermäntel von Lei 650. Prima Wintermäntel von Lei 1000 Dunkelblau u. Schwarz von Lei 1500. Pelze billiger Ausverkauf. Überzeugen Sie sich im eigenen Interesse von meiner unerreichbaren Konkurrenzfähigkeit. Nicht Klame, sondern Wahrheit!